Geleitwort

Der vorliegende zwölfte Band der Ministerratsprotokolle der Republik Österreich, Kabinett Leopold Figl I, enthält acht wissenschaftlich edierte Protokolle des Ministerrats sowie fünf Protokolle des Wirtschaftlichen Ministerkomitees aus den Monaten September bis November 1948. Wie bereits in den Vorgängerbänden der Edition vermitteln diese zeitgeschichtlichen Quellen ein lebendiges Bild der vielfältigen Zwänge und Probleme, welche die Politik in jener Phase des Wiederaufbaus in den ersten Jahren der Zweiten Republik prägten. Die Wiedererlangung der vollen Souveränität Österreichs bildete die zentrale außenpolitische Zielsetzung des Kabinetts Figl I; weiters bietet der Band einen Einblick in die steten Bemühungen, in allen Politikbereichen zu Stabilität und Normalität zurückzufinden. Das schwierige Verhältnis zwischen der Bundesregierung und den Besatzungsmächten, vor allem jenes zur Sowjetunion, spielte dabei eine ebenso gravierende Rolle wie der fortlaufende Einsatz für die Verbesserung der weiterhin angespannten Versorgungslage oder die Durchführung der Marshallplanhilfe. Die hier publizierten Dokumente bieten somit einen unmittelbaren, nur durch derartige Primärquellen möglichen Eindruck von den Problemen, aber auch Lösungsstrategien und Entscheidungsprozessen an der Regierungsspitze.

Die Edition der Ministerratsprotokolle stellt einen wichtigen Beitrag zur Konservierung und Zugänglichmachung der Dokumente als Kulturgüter, zur Förderung der historischen Grundlagenforschung, aber auch zur demokratischen Transparenz dar. Die Einführung, der umfangreiche Kommentar und die präzisen Register erschließen nicht nur die im Band veröffentlichten Protokolle und die damit verbundenen Sachverhalte, sondern auch darüber hinaus gehende Aktenbestände.

Die Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW) als Forschungsträgerin fühlt sich besonders aufgerufen, langfristige Editionsvorhaben, wie etwa jenes der Ministerratsprotokolle, durchzuführen. Als Vizepräsident der ÖAW freue ich mich daher, dem vorliegenden Band ein Geleitwort voranstellen zu können.

Dank für die Erarbeitung dieses aus einer Kooperation der Österreichischen Gesellschaft für historische Quellenstudien, des Österreichischen Staatsarchivs und des Instituts für Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung der ÖAW hervorgegangenen Werkes gebührt dem Team Prof. Dr. Gertrude Enderle-Burcel, Dr. Rudolf Jeřábek und Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Mueller sowie Dr. Elisabeth Gmoser, Dr. Peter Melichar und Mag. Stefan Semotan, der auch die lesenswerte Einleitung verfasst hat. Weiters ist dem Generaldirektor des Österreichischen Staatsarchivs, Doz. Dr. Wolfgang Maderthaner, für die gute Zusammenarbeit und den Archivaren/innen des Österreichischen Staatsarchivs für die mannigfachen Hilfestellungen zu danken. Last but not least danke ich der Stadt Wien und dem Land Niederösterreich für die Unterstützung des Projekts, ohne die dessen Realisierung nicht möglich gewesen wäre.

Univ.-Doz. Dr. Michael Alram
Vizepräsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften